

AC-Bodensee Österreich Veranstaltung, 2010-September-06

An diesem Clubabend trafen sich 18 Ambassadoren im Atelier des bekannten Bildhauers Professor Herbert Albrecht. Bescheiden begrüßte der Künstler die AC`ler. Er sprach über die bewegten Zeiten zu Beginn seines Schaffens, sein Studium in Wien. Sein erstes großes Werk war die Portalplastik für die Zisterzienserabtei Mehrerau, ein Großrelief an der Fassade der Klosterkirche aus Beton (13 x 7 m). Nach zweijähriger Arbeit stand das Projekt vor dem Scheitern, da die enorme Größe des Reliefs die Statik zu gefährden schien. Doch mit viel Einsatz, einigen Kniffs und auch Glück - wie der Künstler betonte - konnte er das fertige Kunstwerk übergeben. Das war der Start in eine großartige Künstlerkarriere. Nach dieser interessanten Führung durch die Geschichte eines erfolgreichen künstlerischen Lebens, machten sich die Ambassadoren auf den Weg nach Bildstein in das Gasthaus Ochsen. Hanspeter Tauber, Wirt mit Leib und Seele hatte den Ruhetag aufgehoben und begrüßte die AC`ler mit einer extra für den Club zusammengestellten Speisekarte!



Vorlage für die Bronzeskulptur
„Hommage an Brigantium“
am neuen Hafen Bregenz

1927 in Au im Bregenzerwald geboren, besuchte Herbert Albrecht ab 1941 die Kunstgewerbeschule Innsbruck, Bildhauerklasse bei Hans Pontiller. Ab 1949 besuchte er die Akademie der bildenden Künste in Wien, Bildhauerklasse bei Franz Santifaller, Abendakt bei Herbert Boeckl. 1951 wechselte Albrecht in die Bildhauerklasse von Fritz Wotruba und beendete 1955 seine Studien mit dem Abschluss an der Akademie. Anschließend kehrte er nach Vorarlberg zurück.

In den Jahren 1960 bis 1962 arbeitete Albrecht an der Portalplastik für die Zisterzienserabtei Mehrerau. 1964 gab es eine große Einzelausstellung im Bregenzer Martinsturm (gemeinsam mit Hubert Berchtold). Weiters begann Albrecht mit den Arbeiten an seiner bekannten "Kopfserie".

Er unternahm zahlreiche Studienreisen in Europa, unter anderem nach Polen und Russland. Mehrere öffentliche Aufträge als Bildhauer, vor allem in Vorarlberg. Es folgten Ausstellungen in Antwerpen Galerie De Eik, New York Galerie Burgos und eine Beteiligung im Middelheimpark Antwerpen.

1997 wurde der Künstler mit der Schaffung des Grabsteins für Elias Canetti in Zürich beauftragt. 1999 kreierte Herbert Albrecht das Bühnenbild zur Tanzproduktion "Kathedrale" in der Klosterkirche Mehrerau im Rahmen der Bregenzer Festspiele.

Seine Arbeiten führt Albrecht fast ausschließlich in Granit, Diabas und Marmor aus. Seine Themen sind menschliche Figuren, stehend, sitzend, liegend, Mutterfiguren und immer wieder Köpfe in verschiedensten Graden der Abstraktion.

Auszeichnungen:

- 1987 Internationaler Kunstpreis des Landes Vorarlberg
- 2002 Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I.Klasse
Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Wiener Künstlerhauses



Prof. Albrecht begrüßt die
Ambassadoren in seinem Atelier



Interessante Ausführungen über die
Anfangsjahre einer tollen Karriere



Präsident KommR Walter Eberle
übergibt die Gastgeschenke. Wein und
Senf mit persönlicher Widmung, sowie
den AC-Wimpel der ihn sichtlich freut



Der Künstler stellt seine Werke vor



Helmut Muxel mit dem Präsidenten
scheint es sichtlich Spaß zu machen



Voller Stolz informiert der Künstler über
seine Werke



Manfred Köppel, Donauversicherung
und Hubert Mangold, Nasahl Optik



Augenarzt Dr.Oliver Schuff und AC-
Sekretär Charly Lang



Einige Vorlagen zu den Kunstwerken



Geschichte, Ideen, Gedanken, Materialien,
Umsetzung... alles zusammen ergibt
einen spannenden interessanten Vortrag
über die Bildhauerei



Prof.Albrecht zeigt wie ein Bildhauer
sein Handwerkszeug verwendet



Auch die Ambassadoren durften sich
am Kunstobjekt versuchen